

Meldungen

Trend bei den CO₂-Emissionen: Wendepunkt erreicht?

Stefan Rahmstorf von Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (PIK) hat in einem Gastbeitrag für den *Spiegel* auf neue Daten und Berechnungen des Global Carbon Projekts hingewiesen, das seit 16 Jahren die globalen CO₂-Emissionen verfolgt. In der letzten Dekade hat sich der Anstieg auf knapp 0,9 % pro Jahr verlangsamt, während er in der Dekade bis 2010 noch bei 3 % pro Jahr lag. Für 2021 wird ein CO₂-Ausstoß von 36,4 Gigatonnen (Gt) prognostiziert, das ist nach dem Abfallen im Coronajahr 2020 fast wieder das Niveau von 2019. Die Abflachung der Kurve „ergibt sich ... aus weiter leicht steigender fossiler Energienutzung bei sinkender Ausweitung der Agrarflächen auf Kosten der Wälder.“ Ob deshalb schon das Gipfel der Kurve erreicht ist, sei dahingestellt, die dargestellte Kurve bildet jedenfalls nicht einmal ein Plateau ab. Vorsorglich warnt der Autor auch vor zu großem Optimismus mit dem richtigen Hinweis, dass den Ankündigungen der Staaten auf UN-Klimakonferenzen oft unzureichende Taten folgen. Im Rückblick auf Glasgow 2021 könnte es ähnlich wie nach Paris 2015 aussehen. Und fast nebenbei erfahren die Leser, wie um unser Land steht: „In Deutschland beträgt die bisherige Erwärmung mit 2,3 Grad Celsius bereits das Doppelte des globalen Durchschnitts.“

Quelle:

*„Warum der unaufhaltsame Anstieg der Emissionen ein Ende hat“,
Stefan Rahmstorf, Der Spiegel online vom 09.11.2021*